

HEINRICH
SCHÜTZ
SYMPHONIAE SACRAE III 1650

KOMM HEILIGER GEIST
HERRE GOTT
COME HOLY GHOST
LORD OUR GOD
SWV 417

HÄNSSLER EDITION 20.417/01



STUTTGARTER SCHÜTZ-AUSGABE

Sämtliche Werke nach den Quellen neu herausgegeben von Günter Graulich unter Mitarbeit von Paul Horn

HEINRICH SCHÜTZ
KOMM, HEILIGER GEIST, HERRE GOTT

SYMPHONIAE SACRAE III, OPUS 12, DRESDEN 1650 (SWV 417)
DEUTSCHES GEISTLICHES KONZERT FÜR SECHS EINZELSTIMMEN (SMsTTBB)
ZWEI OBLIGAT-INSTRUMENTE, BASSO CONTINUO UND ZWEI CAPELL-
CHÖRE (SINGSTIMMEN UND INSTRUMENTE) AD LIBITUM

Come, Holy Ghost, Lord our God
Concerted motet for six solo voices, two obbligato instruments, basso continuo
and two ripieno choirs (singers and instruments) ad libitum

II Anmerkungen zu SWV 417

Quelle:

Originaldruck der „Symphoniae Sacrae III“ (1650). Als Vorlage für die kritische Neuausgabe wurden die Exemplare der Murhardschen Bibliothek der Stadt Kassel und Landesbibliothek (Signatur: Mus. ms. 2° 18 b) — unvollständig (es fehlen die vier Stimmbücher des Complementum) —, der Bayerischen Staatsbibliothek München (Signatur: Fol. 2° Mūs. pr. 1360) und der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (Signatur: 12.8—12.12 Musica fol.) herangezogen. Diesen Bibliotheken und dem Deutschen Musikgeschichtlichen Archiv Kassel danke ich freundlich für die Publikationserlaubnis bzw. für die Bereitstellung des Quellenmaterials.

Originaltitel der dem sächsischen Kurfürsten Johann Georg I. (1611—1656) gewidmeten Werkreihe (12 Stimmbücher; nach dem PRIMA VOX-Stimmbuch):

„SYMPHONIARUM SACRARUM | TERTIA PARS, | Worinnen zubefinden sind | Deutsche | CONCERTEN | Mit 5. 6. 7. 8. Nehmlich / Dreyen / Vieren / Fünffen / Sechß Vocal- und zweyten Instrumental-Stimmen / Alß Violinen / oder dero gleichen / Samt etlichen Complementen / welche aus dem Indice des allbier beygefügten gedoppelten Bassi Continui auch ersehen / und nach Beliebung / mitgebraucht werden können / In die Music versetzt | Durch | Heinrich Schützen / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Capellmeister. | PRIMA VOX. | Mit Römischer Keyserl. Majest. Freyheit. | M.DC. [Wappen] L. | Opus Duodecimum. | Gedruckt zu Dresden bey Christian und Melchior Bergen / Ge- | brüdern / Churfürstl. Durchl. zu Sachsen Hoff-Buchdruckern.“

Im INDEX des BASSUS AD ORGANUM-Stimmbuchs ist das vorliegende Werk unter der Besetzungsgruppe Concert. ab 8. wie folgt angezeigt:

XX. Komm Heiliger Geist. C. Semic. T. T. Barit. B. cum Duobus Instrumentis & com- | plemento ab 8. Duobus Choris.

Originaltext nach dem Bassus. Ergänzungen aus anderen Stimmen in runder Klammer. Varianten aus Wiederholungen in der betreffenden Stimme stehen in eckiger Klammer.

XK. ab 8. KOMM heiliger Geist HErrre GOTT

erfüll mit deiner Gnaden gut
deiner Gläubigen Hertz Muth und Sinn
dein brüstig Lieb entzünd in ihm

O HErr durch deines Lichtes Glantz
(Tenor primus: zu den Glauben versamlet hast
das Volk aus aller Welt Zungen)
das [daß] sey dir O HErr zu Lob gesungen
Alleluja

Du heiliges Licht (Cantus: edler Hort
läß uns leuchten des Lebens Wort
und lehr uns GOtt recht erkennen
von Hertzen Vater nennen)

O HErr behütt für fremder Lehr
daß wir nicht Meister suchen mehr
denn JESum Christ mit rechtem Glauben
und ihm aus ganzer Macht vertrauen
Alleluja

Du heilige Brunst süßer Trost
nun hilf uns fröhlich und getrost
(Cantus: in deinem Dienst beständig bleiben
die Trübsal uns nicht abtreiben)

(Baritonus: O HErr durch dein Kraft uns bereit
und stärk des Fleisches Blödigkeit)
daß wir hier ritterlich ringen
durch Todt und Leben zu dir dringen.
Alleluja.

Textnachweis:

Das Veni Sancte Spiritus deutsch / Strophe 1: 15. Jahrhundert;
Strophen 2—3: Martin Luther 1524.

Die Vorrede und der „Appendix“ — im Faksimile wieder gegeben — enthalten wichtige aufführungspraktische Hinweise des Komponisten:

„Gönstiger lieber Leser / ES ist zwar kein zweifell / daß verständige und erfahrene Mu- | sici, dieses mein gegenwärtiges / so wol auch an- | dere in Druck kommende Musicalische Wercke /

Notes on SWV 417

Source:

First impression of the Symphoniae Sacrae III (1650).

The basis for this new critical edition were the copies from the Murhard Library of the city of Kassel and the Landesbibliothek (No: Mus. ms. 2° 18 b) (incomplete, in that the four ‘complementum’ part-books are missing), from the Bavarian Staatsbibliothek, Munich (No: Fol. 2° Mus. pr. 1360) and from the Herzog August Bibliothek, Wolfenbüttel, (No: Fol. 12.8—12.12 Musica fol.). The Editor is indebted to these libraries and to the Deutsches Musikgeschichtliches Archiv in Kassel for granting permission to publish and placing source material at his disposal.

Original title of the collection, dedicated to Johann Georg I., Elector of Saxony (1611—1656), (12 part-books — taken from the “Prima-Vox”-part-book):

“Symphoniarum Sacrarum, Tertia Pars, in which are to be found German Anthems in 5, 6, 7, 8 parts, being three, four, five, six vocal parts and two instruments, such as violins or the like, together with various ‘complementa’, which are to be found in the Index of the herewith enclosed duplicated bassus continuo and may be used if desired. Set to music by Heinrich Schütz, Director of Music to His Electoral Excellency in Saxony. PRIMA VOX (designation of the part-book). With licence of His Imperial Roman Majesty. MDC (coat-of-arms). Opus Duodecimum. Printed in Dresden by Chr. and Melchior Bergen Bros., by appointment book-publishers to His Electoral Excellency in Saxony.”

In the INDEX of the basso continuo part-book the present work is listed as follows: “Concert ab 8.”

XX. Komm Heiliger Geist. C. Semic. T. T. Barit. B. cum Duobus Instrumentis & com- | plemento ab 8. Duobus Choris.

Original text: cf adjacent German column.

The English performing text of the present work (by David Scott) reads as follows:

“Come, Holy Ghost, Lord our God,
And fill with thine own gracious good
Every faithful mind, every heart,
Thine ardent love to us impart.
O Lord, through thy bright shining power
For thy great faith assembled are
People from every realm and race,
All to sing, O Lord, thy praise.
Alleluia.

Most glorious light, sure abode,
May we live with thy living Word,
Teach us our God to know aright,
Our father and our hearts’ delight.
O prevent us, Lord, in every deed,
That we no other god may need.
For Jesus Christ we serve with pleasure
And him above all else we treasure.
Alleluia.

Our highest reward, dearest love,
With gladness we serve thee above.
Once in thy service ever there to stay,
Sorrow can never drive us away.
O Lord, prepare us through thine art,
Strengthen each failing mortal heart;
On earth our constant endeavour
Fighting to be with thee for ever.
Alleluia.”

The Preface and the “Appendix” (cf facsimile) contain important notes by the composer on points of performance:

“Gracious dear Reader, There is no doubt but that competent and experienced musicians will know themselves how to dispose and use this my present work as well as other works available in print. However since this page would otherwise have had to be left out or blank I considered it good to register some few memoranda at this point, in the hope that no-one will be averse to hearing something of my opinion hereto as author.

1) Complementa have been appended to this opus, to be found in four separate part-books and from the Index of the bassus

vorhin und vor sich selbst wol recht anzuordnen und zugebrach-
chen / wissen wer den / weil aber diß Blat sonst vacirend oder
ledig hätte bleiben müssen / habe ich für gut angesehen / etliche
wenige Erinnerung hieher verzeichnen zu las- sen / verhoffende /
daß niemand entgegen seyn werde / meine als des Autoris
Meinung / hierüber in etwas auch zu vernehmen. |

1. So seynd die diesem Opere ad beneplacitum beygefügten
Complementen, in vier absonderlichen Büchern zu befinden / und
ist aus dem Indice des Bassi Continui zu ersehen / zu welchen
Concerten, und wie viel derselbigen Stimmen zu einem ieglichen
gehörig sind / workey ins gemein noch dieses zu erinnern
scheinet / daß ob gleich im ietzte- dachten Indice die meisten
Complement, iedes nur à 4. angesetzt worden / auch nur vier
Partheyen gedruckt vorhanden seynd / dieselbigen doch / (wann
sie noch einmahl abge- schrieben werden) dupliret / und gleichsam
in zwey Chor / als Vocalen und Instrumenten- talem vertheilet /
und mit angeordnet werden können. Daß übrige wird zu des ver-
ständigen Dirigenten Gutachten gestellet. |

2. Vber den Bass für die Orgel / habe ich die Signaturen mögliches
Fleisses ver- zeichnen lassen. Die Italianer / zum guten Theil /
pflegen heutiges Tages keine Numern / sich dabey zu gebrauchen /
vorwendende / daß erfahrene Organisten es nicht von nöthen /
hätten / und ohne das dem Contrapunct gemäß / wol mit einzuschlagen
wüssten / die Vner- fahrnen aber die musicalische Concordantia oder Einstimung doch nicht finden würden / ob man
ihnen gleich die Ziffern darüber stelle. Welches dann / an sich
selbst zwar auch wol wahr / und nicht so eine schlechte Sache /
über den Bassum Continuum gebührlich / mit einzuschlagen / und
ein musicalisches Ohr damit zu contentiren, wiewohl mancher /
vermeinen mag. Daß ich aber in meinen bisher aufgelassenen
Compositionen, ge- dacht Signaturen mich gebrauche / geschichtet
juxta illud: Abundans cautela non nocet. |

3. Die Orgel muß mit discretion (nachdem die Complement ent-
weder mit eingehen oder außbleiben) registriert werden. |
4. Schließlich / so wil allhier auch alle daßjenige / was hiebevor
in meinem aus- gelassenen Andern Theil Symphoniarum Sacrarum,
de Musica Moderna, oder von heu- tiger Manier der Compo-
sition, und wegen des hierüber sich gebührenden rechtmässi- gen
Tacts, ad Lectorem gedacht worden ist / Ich hierbey abermals
erinnert haben. | Götlicher Obacht in Gnaden uns allerseits
treulich empfehlende. | Author. ||

Die Zueignung ist datiert: „Datum Dresden / am Tage Michaelis
Archangeli, Anno 1650“ (= 29. September 1650).

Allgemeines über die Werkreihe:

Unter dem Titel „Symphoniae Sacrae“ faßt Heinrich Schütz 68 Einzelwerke in drei Sammlungen zusammen, die in den Jahren 1629, 1647, 1650 gedruckt wurden. Das Datum des Erscheinens sagt aber über die Entstehungszeit und damit über den Kompositionsstil der in diesen Werkreihen vereinigten Werke nur wenig aus, denn zwischen der Komposition der einzelnen Stücke und deren Drucklegung liegen oft sehr lange Zeiträume. Innerhalb der drei Sammlungen sind die Werke nach obligaten Besetzungen geordnet.

Symphoniae Sacrae	Druck	Werke	Worttext	obligato Stimmen
I	1629	20	lateinisch	3—6
II	1647	27	deutsch	3—5
III	1650	21	deutsch	5—8

Die größten Besetzungen weisen die Symphoniae Sacrae III auf, denn zu den obligaten Stimmen tritt dort bei 16 von 21 Werken ein 4—8stimmiges Complementum ad libitum hinzu.

Was Schütz unter den „ad beneplacitum beygefügten“ Complement-Chören versteht, sagt er in Ziffer 1 seines Vorworts der Werkreihe: „obgleich . . . die meisten Complement, iedes nur à 4. angesetzt worden / auch nur vier Partheyen gedruckt vorhanden seynd“ können „dieselbigen doch / (wann sie noch einmahl abgeschrieben werden) dupliret / und gleichsam in zwey Chor / als Vocalen und Instrumentalem vertheilet / und mit angeordnet werden.“ Die gemischte Besetzung ist in den originalen Stimmen der einhörigen Complemente durch die zusätzliche Anweisung *vox et instrumentum* belegt.

Von diesen einhörigen-vierstimmigen „Normal“-Besetzung des Complementums weicht Schütz innerhalb der „Symphoniae sacrae III“ in zwei Fällen ab: im vorliegenden Konzert und im Konzert Nr. 18 „Saul, was verfolgst du mich? (SWV 415). Hier fügt er den

continuus it is possible to ascertain to which anthems and how many parts belong to any particular work, though as a general rule it may be pointed out that in the said Index most complementa are set in four parts and only four parts are presented in print, though the same (should they be copied out again) may be doubled and disposed as quasi two choirs, one vocal and one instrumental in performance. The rest is left to the discretion of the discerning conductor.

2) With great diligence I have had figures placed above the organ continuo part. For the great part the Italians today tend to use no figures, on the grounds that experienced organists have no need of them and would know what to play from the counterpoint and inexperienced players would not achieve musical concordance or unanimity, even if the figures were given them. Be that as it may, it is not such a bad thing to insert them appropriately above the bassus continuus, thereby contenting the musical ear, despite what others may think. That I in my hitherto published compositions have used such figures came about *juxta illud: Abundans cautela non nocet.* [Abundant caution does no harm].

3) The organ must be played with discreet registration, according to whether the complementa are used or not.

4) In conclusion I would like to remind the reader of all the things brought to his attention in my previously published second collection of *Symphoniae Sacrae, de Musica Moderna* — or on the present-day manner of composition, and the appropriate correct beat. Commanding us all truly to Divine Care and Grace. Author.” (Translation copyright © 1968 Derek McCulloch.)

Date of the Dedication: “Datum Dresden, on the Day of St Michael the Archangel, Anno 1650.” (29th September, 1650).

General comment on the Collection:

Under the title “Symphoniae Sacrae” Schütz published 68 works in three volumes, appearing in 1629, 1647, 1650 respectively. The date of publication in itself, however, gives no clear indication in the latter two volumes as to the date of composition and the style of the individual works, for in several instances it is known that a lengthy period of time elapsed between the date of composition and the appearance of the collection in print. In each of the three collections the works are arranged in order of the number of obligato parts.

Symphoniae Sacrae	Date	No of works	Text	Obbligato parts
I	1629	20	Latin	3—6
II	1647	27	German	3—5
III	1650	21	German	5—8

The collection requiring the largest forces is the *Symphoniae Sacrae III* in that in 16 of the 21 works a 4—8 part complement joins the obbligato vocal and instrumental parts *ad lib.*

What Schütz means by “ad beneplacitum beygefügten” complementary choirs is indicated in Figure 1 of his Preface to the Series; “although . . . most of the complementa are set only in four parts and only four printed parts are available, they can be duplicated (when written out twice) and used as two choirs, vocal and instrumental, and disposed accordingly.” The mixed setting is authenticated in the original parts of the single choir complementa by the instruction “*vox et instrumentum*”. In the “*Symphoniae sacrae III*” Schütz deviates from this single choir, four-part use of the complementa in two cases: in the present work and in No. 18. “*Saul, was verfolgst du mich?*” (SWV 415). Here he adds to the 8 obbligato parts an 8-part complementary double choir, which in the parts he labels “*Capella*”, but in the INDEX “*Complemento ab 8. Duobus Choris*”. The term “*Capella*” instead of “*Complementum*”, and the omission of the customary heading “*vox et instrumentum*” in the parts cannot be exclusively interpreted that Schütz has here abandoned the use of additional instrumental choirs. With Schütz — who leaves “the rest to the good judgment of the discerning conductor”, a duplication of the double choir is possible, “allocated as vocal and instrumental.”

First critical edition of SWV 417: Heinrich Schütz: Complete works, edited by Ph. Spitta, Vol. 11, Leipzig [1891], pp. 125—142.

IV 8 Obligat-Stimmen einen achtstimmigen Complement-Doppelchor hinzu, den er in den Stimmen „Capella“, im INDEX aber „Complemento ab 8. Duobus Choris“ nennt. Der Begriff Capella statt Complementum, und das Fehlen der sonst üblichen Aufschrift vox et instrumentum in den Stimmen kann nicht ausschließlich so gedeutet werden, Schütz habe hier auf die Beteiligung zusätzlicher Instrumentalchöre verzichtet. Es ist mit Schütz — der daß übrige . . . zu des verständigen Dirigenten Gutachten stelle (Ziffer 1 der Vorrede) — auch eine Duplizierung des Doppelchores möglich, je als Vocalem und Instrumentalem vertheilet.

Kritische Erstausgabe von SWV 417: Heinrich Schütz, Sämtliche Werke, hrsg. von Ph. Spitta, Bd. 11, Leipzig [1891], S. 125—142 (dort als Nr. X. bezeichnet).

Aufführungspraktische Hinweise

1. Besetzungsmöglichkeiten:

Kleinstmögliche Besetzung: Soli (2 Obligat-Instrumente, 6 Favorit-Sänger SMsTTBB + Bc.

Weitere Besetzungsmöglichkeiten:

2 Obligat-Instrumente, Favorit-Chor SMsTTBB, 2 Capell-Chöre SATB/SATB (Singstimmen oder/und Instrumente) ad libitum + Bc
a) Obligat-Instrumente: 2 Violinen.

Die Angabe „oder dergleichen“ auf den Titelblättern der Stimmbücher des Originaldrucks lässt auch andere Besetzungsmöglichkeiten zu. Im vorliegenden Werk sind vom Tonumfang her Diskantgäben, Diskantzinken, Diskantpommern (Oboen), Querflöten, Tenorblockflöten (8') oder Sopranblockflöten (4') möglich.

b) Favorit-Chor SMsTTBB: 6 Einzelstimmen oder kleiner Chor.

c) Capell-Chöre SATB/SATB ad libitum: 3 Besetzungsmöglichkeiten: vokal, instrumental oder vokal + instrumental.
Die Capell-Chöre können stärker besetzt sein als der Favorit-Chor.

2. Besetzungs vorschläge für die Instrumentalstimmen der Capell-Chöre:

Instrument 1 (Sopranlage): Violine, Diskantgambe, Diskantzink, Diskantpommer (Oboe), Diskantkrummhorn, Querflöte oder Sopranblockflöte (4').

Instrument 2 (Altlage): Viola, Violine, Alttenorgambe, Diskant- oder Altzink, Altposaune, Diskant- oder Altpommer (Oboe oder Englischhorn), Diskant- oder Altkrummhorn, Altdulzian (Fagott) oder Altblockflöte (4').

Instrument 3 (Tenorlage): Viola, Violoncello, Baßgambe, Tenorposaune, Nicolo- oder Tenorpommer, Tenorkrummhorn, Tenordulzian (Fagott) oder Tenorblockflöte (4').

Instrument 4 (Baßlage): Violoncello, Baßgambe, Tenor- oder Baßposaune, Baßpommer, Baßkrummhorn, Baßdulzian (Fagott) oder Baßblockflöte (4').

Können beide Capell-Chöre mit Instrumenten besetzt werden, lässt sich die Klangspannung zwischen ihnen erhöhen, indem Instrumente gegensätzlicher Stimmweite verwendet werden, z. B. Streicher gegen Bläser oder Holzbläser gegen Blechbläser.

3. Basso continuo:

Tasteninstrument: Orgel, Cembalo

oder auch ein Instrument der Lautenfamilie.

Melodieinstrument in 16'- oder 8'-Baßlage:

Kontrabassgambe, Kontrabaß, Großbaßdulzian (Kontrafagott); Baßgambe, Violoncello oder Baßdulzian (Fagott); bei großen Besetzungen an den Tuttistellen eventuell auch engmensurierte Baßposaune (8') oder engmensurierte Kontrabaßposaune (16'). Im Idealfall ist jedem Chor seine eigene Continuogruppe zugeordnet. Durch die Wahl von Instrumenten gegensätzlicher Familien wird die Klangspannung erhöht. In den Capell-Chören sollten an den klanglichen Höhepunkten 16'-Bc-Melodieinstrumente spielen. Ggf. ist die Bc-Stimme entsprechend einzurichten.

Registrierung der Orgel: in Abhängigkeit von den Gegebenheiten der jeweiligen Aufführung (Besetzung, Kirchenraum etc). „Tutti“ oder Solo „je nachdem die Complement entweder mit eingehen oder außbleiben“ (Ziffer 3 der Vorrede).

4. Die Zahl der Mitwirkenden:

Sie wird in den Capell-Chören heute von Aufführung zu Aufführung verschieden sein. Der Herausgeber möchte aber aus Gründen

Suggestions for performing the work

1) forces to be used:

Smallest possible number of performers: 2 obbligato instruments, SMsTTBB soloists and basso continuo.

Further possibilities:

*2 obbligato instruments, SMsTTBB soloists, eight-part tutti-choirs (vocal and/or instrumental) ad lib. and basso continuo
a) obbligato instruments: 2 violins.*

The directive “or the like” on the title-pages of the part-books allows for further possibilities in the instrumentation. In the present work the following instruments would be of right range: treble viol, treble cornetto, treble shawm (oboe), flutes, tenor recorders (8 ft), soprano recorders (4 ft).

b) Coro favorito SSATBB: solo voices or semi-chorus.

c) Capell-choirs SATB/SATB vocal and/or instrumental, i. e. three possibilities.

The Capell-choirs should be stronger in sound than the coro favorito.

2. Suggestions for the instrumental parts of the Capell-choirs:

1st instrument (soprano register): violin, treble viol, treble cornetto, treble shawm (oboe), treble krummhorn, flute or soprano recorder (4 ft).

2nd instrument (alto register): viola, violin, tenor viol, treble or alto cornetto, alto sackbut, treble or alto shawm (oboe or English horn), treble or alto krummhorn, alto dulcian (bassoon) or alto recorder (4 ft).

3rd instrument (tenor register): viola, violoncello, bass viol, tenor sackbut, nicolo or tenor shawm, tenor krummhorn, tenor dulcian (bassoon) or tenor recorder (4 ft).

4th instrument (bass register): violoncello, bass viol, tenor or bass sackbut, bass shawm, bass krummhorn, bass dulcian (bassoon) or bass recorder (4 ft).

If instruments are used in both Capell-choirs, the element contrast between them can be increased by using “whole” consorts of contrasting instruments, e. g. strings against wind or woodwind against brass.

3. basso continuo:

keyboard instrument: organ or harpsichord (or even a member of the lute family).

melodic instrument at 16 ft or 8 ft:

violone, double-bass, great bass dulcian (contrabassoon); bass viol, violoncello or bass dulcian (bassoon). Where a large number of forces are used it will also be possible to use a bass sackbut (8ft) or double-bass sackbut (16 ft).

Ideally each choir should have its own continuo group. The use of instruments of contrasting families will increase the tonal contrast. In the ripieno (Capella) sections 16 ft basso continuo instruments should play at the climaxes. The basso continuo part must be correspondingly adjusted.

Organ registration: This depends upon the circumstances of each particular performance (forces used, size of the church etc). ‘Tutti’ or solo “according to whether the complementum comes in or not” (Preface, Figure 3).

4. The number of performers will vary from performance to performance. On the grounds of tonal balance between the choirs, the editor would advocate a small presentation.

If the capellas are too strong there is a danger that the

der klanglichen Balance für die kleine Besetzung eintreten. Bei einer zu starken Besetzung der Capellen besteht die Gefahr, daß die obligaten 8 Stimmen (vor allem die beiden solistisch besetzten „Violinen“) erdrückt werden. E. Schmidt („Der Gottesdienst am Kurfürstlichen Hofe zu Dresden“, Göttingen 1961, S. 163) gibt die Zahl der im Jahre 1632 in der Dresdener Hofkapelle bestallten Personen mit zusammen 29 Sängern und Instrumentalisten an, dazu kamen wahrscheinlich 2–3 Organisten. In der Zeit von Schützens Wirken in Dresden ist keine stärkere Besetzung bekannt. Unter Zugrundelegung dieser günstigsten Zahl von 32 Mitwirkenden, hätte SWV 417 bei einer etwaigen Uraufführung unter Schütz — die Quellen sagen nichts davon — wie folgt besetzt sein können:

- 2 Violinen
- 6 Favorit-Sänger
- 10 Capell-Chor 1
- 10 Capell-Chor 2
- 4 Bassoon continuo.

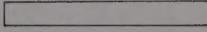
Bisher ist nicht erwiesen, daß Schütz für stark zu besetzende Capellen Verstärkungen heranziehen konnte. Praktische Versuche an verschiedenen Orten haben die Richtigkeit der kleinen Besetzung bestätigt: je 6 Sänger (SSAATB) und 4 Instrumente in den Capellen (etwa Blockflöten 4' und engmurierte Blechblasinstrumente) reichen für eine wirkungsvolle Darstellung des Werkes aus und zeigen, daß „sich alsdann eine bessere Proportion der Chor ereignet“ (Vorrede der Psalmen Davids, Ziffer 3).

5. Aufstellungsmöglichkeiten:

Der Raum, in dem musiziert wird, ist ein entscheidender Faktor der Aufführung. Im einzelnen sind folgende Anordnungen der Ausführenden möglich:

- a) an einem Ort;
- b) räumlich getrennt an zwei Orten: den Favorit-Sängern und Obligat-Instrumenten stehen die Capell-Chöre gegenüber;
- c) räumlich getrennt an drei Orten: wie b), die Capell-Chöre jedoch zusätzlich getrennt;
- d) räumlich getrennt an fünf Orten: wie c), jeder Capell-Chor ist jedoch in einen vokalen und instrumentalen Teilchor aufgespalten; diese Teilchöre sollen „creutzweiss gestellet werden“ (Psalmen Davids 1619; Vorrede, Ziffer 2):

Favorit-Sänger + Obligat-Instrumente + Bc + Dirigent



Capell-Chor 1
instrumental



Zuhörer

Capell-Chor 2
instrumental



Capell-Chor 2
vokal

Capell-Chor 1
vokal

6. Liturgische Stellung:

Für den evangelischen Gottesdienst:

Kirchenmusik in Gradualfunktion (Musik zwischen den Lesungen) zu Pfingsten und für den Gottesdienst mit der Bitte um den Heiligen Geist, sowie für Tage der Kirche (Bittgottesdienste um die Einheit der Kirche und um die Ausbreitung des Evangeliums, Gedenktage der Augsburgischen Konfession [25. Juni] und der Reformation [31. Oktober] / Kirchenmusik zur Ordination und zu Einführungen / Kirchenmusik zum Eingang des Gottesdienstes).

Für den katholischen Gottesdienst:

Graduale an Pfingsten / Bittgottesdienste um den Heiligen Geist / Firmung und Priesterweihe (Hans Böhringer).

Stuttgart, 26. Februar 1969

Günter Graulich

8 obbligato parts (particularly the two solo “violins”) will be submerged. E. Schmidt (“Der Gottesdienst am Kurfürstlichen Hofe zu Dresden”, Göttingen 1961, p. 163) gives the number of performers in the Dresden Hofkapelle in 1632 as 29 singers and instrumentalists, to which 2 or 3 organists were probably added. A larger force of singers was unknown at the time of Schütz’s employment there. On the basis of this convenient number of 32 participants, the first performance of SWV 417 under Schütz — the sources say nothing about it — could have been as follows:

- 2 violins
- 6 solo singers
- 10 Capell-choir 1
- 10 Capell-choir 2
- 4 basso continuo.

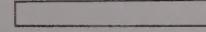
So far there is no evidence that Schütz could call upon reinforcements for the Capella choirs. Practical experiments in various places have confirmed the correctness of the small forces: 6 singers SSAATB and 4 instruments in each Capell-choir (perhaps 4 ft recorders and narrow bore brass), suffice for an effective presentation of the work and show that “a better balance between the choirs is achieved” (Preface to the Psalms of David, Figure 3).

5. Positioning:

Space was an important ‘instrument’ in the early baroque era. The following grouping arrangements are possible:

- a) the whole ensemble can be placed together;
- b) in two separate groups, the solo voices and obbligato instruments being placed opposite the full choirs;
- c) in three groups, i.e. as in b), but with the full choirs also placed apart from one another;
- d) in five separate groups, i.e. as in c), but with the full choirs each subdivided into a vocal and an instrumental group, which face each other “crosswise” (cf Preface to the Psalms of David, 1619).

‘Choro favorito’ + obbligato instruments + basso continuo + conductor



instruments
of 1st full choir



audience

instruments
of 2nd full choir



singers
of 2nd full choir

singers
of 1st full choir

6. Liturgical use:

For Anglican and Protestant churches:

As a gradual (music between the lessons), introit or anthem for Whitsuntide and for service of prayers to the Holy Ghost, also for Special Days of the church (service of prayer for Church Unity and the Propagation of the Gospel), Remembrance Days of the Augsburg Confession (June 25) and the Reformation (October 31) / at ordination services and at ecumenical and evangelical services / introductory service music).

For the Roman Catholic Church:

Gradual for Whitsuntide / Service of Prayer to the Holy Ghost / confirmation and ordination services (Hans Böhringer).

Stuttgart, February 26th, 1969

Günter Graulich

Dem Durchlauchtigsten Hochgebornen Garten und Herrn

Herrn **E**RRÖ **H**ILDEBRAND **S**ÄTZLICH **E**LEPE UND
BERGOGEN ZU SACHSEN/ SÄTZLICH/ ELEPE UND
Berg/ des Heil. Röm. Reichs ErzDarßaln/ und Chur-
fürsten Landgrafen in Thüringen/ Margräfzen zu Meissen/
auch Scher- und Niederlausitz Burgräfzen aus Magdeburg/Gra-
fen zu der Marck und Ravensberg/ Herren zum Rothenstein.

Ehrwürdigster Churfürst und Herr/ Sie E. Churfürstl. Durchl.
Sich verhöfentlich in Gnaden entfunden und zurück erinnern können/
was nassen eine lange Zeit her) und nun mehr in das fünff und dreis-
figste Jahr/ Dero Leihungen beständiger Diener/ in unterthänigster Pflicht/
und schuldiger Treue ich gewesen bin/ auch nichts minder den Zehe unterge-
sen kann wird/ daß ich das von GD Z mir verliehene Pfand ein/ hedes in
E. Churfürstl. Durchl. HofCapell/ und sonstigen bei andern/ in solcher Zeit sich
hülfhero ereigneten Begebenheiten/ und vorgegangenen unterschiedenen So-
lennitecen iedemahl nach meinem geringen Vermögen/ unterthänigst schaf-
fig dargeleget/ und darmit aufschwärzt habe:

Isto blieb mir gleichfalls allezeit im frischen Andenken/ welcher
Gefall/ in denen abgerückten langwierigen dreissig Jahren Kriegsläuf-
fen/ E. Churfürstl. Durchl. dennoch Dero Gnade und behülfliche Hand/
wie von andern freien Künsten also auch von der Edicenzynke/ inemals gang-
lich abgezogen/ sondern derselben noch immer möglichst hingegsprungen: Un-
sonderheit aber/ (ben anhaltender Drinthe/ in unterm allgemeinen lieben Da-
terlande/ Teutschter Nation) an meiner unvördigen Person/ allerhand Gnäd-
igen Bezeugungen erwidert haben: Indem E. ja fortsetzung meiner Profes-
sion/ nicht allen Zumo zw. und so/ widerum eine Reise in Italien abzu-
bringen/ (und daschft sechero meiner ersten Wiederkehr von da/ der indios-
schen aufgebrachten Neuen/ und heutiges Zages/ gehrauchlichen Manz der
Musik mich zuerfundigen) mit gnadigst erlaubt/ und dazu großen Dor-
schuß gehabt; Gondern nach vollbrachter solcher meiner Reise/ auß ander-
weit vorgegangenes Begehen/ Der nunmehr in GD Z ruhenden König-
lichen Kriegs zu Denmarck/ Christiani des Dierden/ mir gnadigst nach-
gelassen/ daß bei Dero Königlicher Capell/ Ich mich eine Zeitlang aufzuhalten/
das Directorium (welches mir in solcher Zeit/ sonder Nuhm/ aufgeratzen
gewesen) führen/ und dero Gestalt meine wenige Wissenschaft in der Muſic/
in seer Übung halten/ und in weiter Erfahrung bringen können.

Mit

Nicht sind auch hierchen mit füsselscheinen zu übergehn/ diejenigen
von E. Churfürstl. Durchl. vor etlicher Zeit/ mir berülligre gnädigste Mu-
sel/ wodurch die Publierung oder Justierung meiner Künstlichen Arbeit
hinfiro auch weiter befördert/ und dero Verlag erreichter werden kan.

Tir welche hohe und große Gnade hat/ E. Churfürstl. Durchl. unter-
thänigsten Dank zulagen/ die Zeit meines ürigen Lebens/ ich hillich ver-
bunden bleibken/ und darneben mich fernster euerst befühen werde/ wie ver-
mictest anderlicu unterthänigster Aufwartung (so lange es nur meine
muntreich auch aegenomane Krafft vorde ertragen können) folche von E.
Churfürstl. Durchl. mir erwohne vielfältige Gnade/ Ich wiederum ver-
dienen/ und drey Leibigen mich hinjhro weiter zugetroffen haben möge.

Und dahin ist auch gerichtet die unterthänigste Dedicacion/ gegenwärtig
tiges meines hervorren Werckens/ welches mit E. Churfürstl. Durchl. vor-
angefesteten hohen Namen/ die Welt hindurchziehen/ ich hiermit vor geschi-
cket habe/ nicht alleine zu einem öffentlichen Zeugnis meiner stets schuldigen
Dankbarkeit/ sondern auch männlich/ bevorab aber denen jungen/ wel-
chen meine Compositionen gefällig/ fund durchun/ aus wascheren Gelde-
genheit/ Gnade und Vorghus dieſelbigen aniego an das Tagelicht gegeben
werben/ und wenn mir GD Z das Leben verlegh/ uns künftige noch fer-
ner herfür kommen mögen: Und daß der Dant und die Ehe (im Fall an-
ders was würdiges darinnen zuhünden) E. Churfürstl. Durchl. dafür als
Leine gehöhre.

Dahero dann an dieselbige mein unterthänigst höchstliehnes bitten/
Eie gerüte gnädigst/ meine/ in reuer devotion/ von mir wohlgemeine
Zuschreibung und Überredung/ dieſer mein/ sonder Nuhm/ nicht ohne
Müh verfertiger Arbeit/ in Churfürstl. Gn. von mir auf/ und anzurech-
nen/ auch mit dero gegen mich höher geplagten Hulde und Gnade/ mit
Ihrem treuen alten Diener/ noch fernster hengeran überbleiben.

Zorauff/ nebenst vielen Zaufen/ den von Herzen wünsche/ daß
der Allmächtige GD Z/ E. Churfürstl. Durchl. bei quer befindiger Ge-
sundheit/ Ihrem Churfürstlichen großen Hause zu gute/ auch Ihnen getreu-
en Dienterphanen zu Trost/ noch viel Jahr erhalten/ und Dertzehen verle-
hen wolle/ daß Eie dero/ durch seine Gnade erfolgten Berüfügung/ Thet-
löhlichen Lande/ dafür Ihm dem Barmherzigen GD Z ohne unterlaß han-
danden/ nach so lange ausgestandener schweren Kriegs-Lauf/ in allem er-
wünschten Wohiergehen/ empfindlich genießen/ und sich darüber zuerfreuen
haben/ auch selbige zu Beförderung der Ehe GDres/ und Erhaltung gu-
ter feher Rümpfe/ fruchtbartlich möge anwenden und gebrauchen können.

Datum

Dresden/ am Tage Michaelis Archangeli. anno 1650.

Gernrich **G**schütz.

INDEX.

Fol.

Concert.

1. Der Herr ist mein Hirt. C. A. T. 1.
- II. Ich habe meine Augen auf. A. T. B. 2.
- III. Woer Herr nicht. C. C. B. 3.
- IV. Mit Sohn marumb hofft. C. Semic. B. 4.
- V. D. Herr hilff. C. C. T. cum Duobus Instrumentis; 5.
- VI. Giehe es erfohlen. C. T. T. B. cum 2. Instrum. & complemento Vocali & Instrum. à 4. 6.
- VII. Sieger den alten Sauerzeug. C. A. T. B. cum Duobus Instrumentis 7.
- VIII. D. lieber Jesu Christ, C. C. A. T. cum 2. Instrum. & complemento Vocali & Instrum. à 4. 8.
- IX. D. Jesu Fuß. C. C. T. T. cum Duobus Instrumentis. 9.
- X. Läuft uns den H̄eren; C. C. T. B. cum 2. Instrum. & complemento Vocali & Instrum. à 4. 10.
- XI. Es ging ein Seemant. C. A. T. B. 1. cum Tribus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 11.
- XII. End barnherzig. C. A. T. B. 1. vocali & Instrumenti à 4. 12.
- XIII. Sieger diefer wird gefest. C. C. A. T. B. cum Duobus Instrumentis. 13.
- XIV. Vater unfer. C. Semic. T. T. B. cum Duobus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 14.
- XV. Giehe mir sein und lieblich. C. C. A. T. B. cum Tribus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 2. 15.
- XVI. Süßet euch/Des. C. C. A. T. T. B. cum Duobus Instrumentis. 16.
- XVII. Kreuzt mir willen. C. C. A. T. B. cum Tribus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 17.
- XVIII. Gaul was verfolgstumich. C. C. A. T. B. cum Duobus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 18.
- XIX. Herr wie lang. C. C. A. T. T. B. cum Duobus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 19.
- XX. Komm heiliger Geist. C. Semic. T. T. Barit. B. cum Duobus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 20.
- XXI. Nun danket alle Gott. C. C. A. T. T. B. cum Duobus Instrumentis & complemento Vocali & Instrum. à 4. 21.

FINI S.

DEO SOLI GLORIA.

Author.

Weniger lieber Escher/



1. So sond die diem Oper ad benplacitum, beneficis Complementen, in
vier absonderlichen Büttengau befinden, und ist aus dem Indice des Basii Continui zu
erischen zu welchen Concerten, und wie die vierfeligen Stimmen jucunem legiñm ge-
funden sind, wort bei insciam nobis dieses zu eriumen schenkt. daß ob gleich im iegige-
dachien Indice, die meist Complemente, sedes nur à 4. angestet worden, auch nur vier
Partitien gerüstt vorhanden sind, dielebigen doch, (nam sie noch einnahd abge-
schrieben worden) dupliret, und gleichsam in zwey Chor, als Vocalem, und Instrumental-
alem, vertballt, und mit eingerordnet werden können. Dass ubrigens jordt zu des vrs-
handlungen Dirigenten gestelllet.

2. Über den Basii für die Orgel/hab ich die Signaturen, möglichstes Fleißes ver-
zeichnen lassen. Die Trallianer/zum guten Theil/pflegen heutiges Zegesteine Numern-
lich dabey zu gebauoen, vortheil der dasse Organisten es nicht von nöthen
haben, und ohne dasse dem Contrapunct genaß/mol mit einzuschlagen müssen, die Wer-
fahren aber die musicalische Concordia oder Einstellung doch nicht finden würcen/
ob anan ihnen gleich die Ziffern darüber stelle. Welches dann, an sich selbst zwar auch
mol noth/und nicht so eine solche Sache / über den Balium Continuum, gibthlich
mit einzuschlagen, und ein musicalisches Dir damit zu contentiren., wetroth manchet
vermeinen mag. Dass ich aber in meinen bisher aufgezählten Compositionen, ge-
dachte Signaturen, mich gehraucht/geſchobet jura illius: Abundans cauila non nocet.
3. Die Discretimus mit directione, (nachdem die Complement entheber mit
eingehn oder außtheben) regestritt werden.

4. Schließlich/ob wi alther auch alle daffentige/woas hiebavor in meinem aus-

gelassenen Andern Hell Symphoniarum Sacrum, de Musica Moderna, oder von beu-

tiger Manier der Composition, und wegen der biersher sich gebührenden rechtmäßi-

gen Tact, ad Lectorem, gebodt worden ist / wo hierben abermals erinnert haben.

Erläßlicher Weise, in Gnaden und allerliebste freudlich empfehlende.



Heinrich Schütz, Kupferstich von Chr. Romstet, Geiers Nekrolog beigegeben. Exemplar der Musik-Bibliothek Peters, Leipzig

Komm, Heiliger Geist, Herre Gott

Das Veni Sancte Spiritus deutsch / Strophe 1: 15. Jahrhundert; Strophe 2—3: Martin Luther 1524
 Symphoniae sacrae III, Opus 12, Dresden 1650

Heinrich Schütz
 1585—1672
 SWV 417

*Violinum primum.
 oder dergleichen*

*Violinum secundum.
 oder dergleichen*

Symphonia 3 5

Violine 1 (d¹ - h²)

Violine 2 (d¹ - a²)

Obligat-Instrumente

Cantus. 16 72 Al

Mezzosopran (a - c²)

Semicantus. 16 72 Al

Tenor 1 (e - g¹)

Tenor 2 (c - e¹)

Bariton (c - d¹)

Baß (D - d¹)

Soli

Tenor primus. 16 16 KOMM

Tenor secundus. 16 11 KOMM

Baritonus. 16 KOMM

Bassus. 16 14 KOMM

Sopran Instrument 1 (gis¹ - e²)

Alt Instrument 2 (c¹ - a¹)

Tenor Instrument 3 (e - e¹)

Baß Instrument 4 (A - a)

Cantus. Complementi Pausae 16 72 Al

Capella prima.

Altus. Complementi Pausae 16 72 Al

TENOR. Complementi Pausae 16 72 Al

BASSUS. Complementi Pausae 16 72 Al

Cantus. Complementi Pausae 16 72 3 Al

Capella secunda.

Altus. Complementi Pausae 16 72 3 Al

TENOR. Complementi Pausae 16 72 3 Al

BASSUS. Complementi Pausae 16 72 3 Al

Symphonia. 3 5 6

Basso continuo (D - d¹)

*Bassus pro Violone
 Bassus ad Organum*

2

6 8 10 12 14

T1

T2

Bass (B)

15 17 Soli 19 21

T1

T2

BAR

1. Komm, ————— Hei - li - ger Geist, Her - - - re Gott, er - füll - mit
Come, ————— Holy ————— Ghost, Lord ————— our God, and fill — with

15 17 Soli 19 21

6 6

3

23 25 27 29

JOHN

1. Komm, — Hei - li-ger Geist, Her -
Come, — Ho - ly — Ghost, Lord —

dei - ner Gna - den Gut dei-ner Gläu-bi-gen Herz, Mut und Sinn,
thine own gra - cious good ev' ry faith - ful mind, ev' ry heart,

23 25 27 29

31 33 35 37

JOHN

1. Komm, — Hei - li-ger Geist, Her -
Come, — Ho - ly — Ghost, Lord —

re our
our Gott, God,

er - and
come, — Hei - li-ger Geist, Her - — re our

1. Komm, — Hei - li-ger Geist, Her - — re — Gott,
Come, — Ho - ly — Ghost, Lord — our — God,

31 33 35 37

38

40

42

44

Gott,
God,
er - füll - mit dei - ner Gna - den Gut,
and fill with thine own gra - cious good,

füll - mit dei - ner Gna - den Gut dei - ner Gläu - bi - gen Herz,
fill with thine own gra - cious good ev' - ry faith - ful - mind, dein brün - stig - Lieb
love

Gott,
God,
dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn,
ev' - ry faith - ful - mind, ev' - ry heart,

er - füll - mit dei - ner Gna - den Gut dei - ner Gläu - bi - gen Herz, Mut und Sinn,
and fill with thine own gra - cious good ev' - ry faith - ful - mind, ev' - ry heart,

38

40

42

44

46

48

50

52

54

MARK
dein brün - stig - Lieb ent - zünd_in_ ihn'.
thine ar - dent - love to us - tm - part.

O, o, o,
O, O, O,

ent - zünd_in_ ihn'.
to us - tm - part.

O, o, o,
O, O, O,

46

48

50

52

54

dein brün - stig - Lieb ent - zünd_in_ ihn'.
thine ar - dent - love to us - tm - part.

O, o, o,
O, O, O,

dein brün - stig - Lieb ent - zünd_in_ ihn'.
thine ar - dent - love to us - tm - part.

O, o, o,
O, O, O,

5

6

#

6

#

6

6

#

55 57 59 61

Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast das
Lord, through thy bright shin - ing power for thy great faith as - sem - bled are peo -

Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz zu dem Glau - ben ver - sam - melt hast das
Lord, through thy bright shin - ing power for thy great faith as - sem - bled are peo -

Herr, durch dei - nes Lich - tes Glanz.
Lord, through thy bright shin - ing power.

55 57 59 61

63 65 67 69 71

MARY
Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, o Herr, zu Lob
ple from ev' - ry realm and race all to sing, ALL o Lord, to sing,

Volk aus al - ler Welt Zun - gen. Das sei dir, o Herr, zu Lob
ple from ev' - ry realm and race all to sing, O Lord, to sing,

JOHN

63 65 67 69 71

72

74

76

78

6

T1

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
to sing thy praise, all to sing, Lord, to sing,

T2

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
to sing thy praise, all to sing, Lord, to sing,

B1

Das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
all to sing, Lord, to sing,

Das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
all to sing, Lord, to sing,

72 74 76 78

5 # # b 6 b 6 6 #

80

82

84

86

88

6

T1

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
to sing thy praise, all to sing, Lord, to sing,

T2

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
thy praise, all to sing, Lord, to sing,

B1

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
thy praise, all to sing, Lord, to sing,

ge - sun - gen, das sei dir, o Herr, zu Lob sing,
to sing thy praise, all to sing, Lord, to sing,

80 82 84 86 88

6 4 # # 6 6 6 4 3

89 Omnes

91

93

95

7

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Capella prima

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, Al -

Capella secunda

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

89 Omnes

91

93

95

b

#

4 #

#

7 6

6

le - lu - ja, Al - le - lu - ja, 2. Du Most

Iu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

STEVE

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja.

106

108

110

112

9

heiliges Licht, ed - - - ler Hort,
glo - rtous light, sure a - bode,

2. Du heiliges Licht, ed - ler Hort,
Most glo - rtous light, sure a - bode,

1

2

3

106

108

110

112

b

113

115

117

laß uns leuch - ten des Le - bens Wort,
may we live with thy life Word,

laß uns leuch - ten des Le - bens Wort,
may we live with thy life Word,

laß uns leuch - ten des Le - bens Wort,
may we live with thy life Word,

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses the treble clef and the bottom staff uses the bass clef. The score consists of four measures per page, spanning from measure 113 to 117. Measure 113 starts with a half note in the treble staff followed by a half note in the bass staff. Measure 114 starts with a half note in the treble staff followed by a half note in the bass staff. Measure 115 starts with a half note in the treble staff followed by a half note in the bass staff. Measure 116 starts with a half note in the treble staff followed by a half note in the bass staff. Measure 117 starts with a half note in the treble staff followed by a half note in the bass staff.

119 121 123 125

10

Le - bens — Wort,
lif - ting — Word,

und lehr uns Gott recht er - ken - nen, von
teach us our God to know a - right, our

T1

T2

BK

BASS

Le - bens — Wort,
lif - ting — Word,

und lehr uns Gott recht er - ken - nen, von
teach us our God to know a - right, our

119 121 123 125

6 5 6 # # # 6 4 6 # #

127 129 131 133 135

Her - zen Va - - ter — — nen,
Fa - ther and our heart's de - light,

von Her - zen Va - - ter — — nen — — nen,
our Fa - ther and our heart's de - light,

T1

T2

BK

BASS

127 129 131 133 135

6 # 4 # 6 6 6 # # # 6 #

136

138

140

142

11

von Her - zen Va - - ter nen - nen. O, o, o,
our Fa - ther and our heart's de - light. O, o, o,
von Her - zen Va - - ter nen - nen. O, o, o,
our Fa - ther and our heart's de - light. O, o, o,

3

55

136

138

140

142

4 # # 6 # 6 #

144

146

148

o Herr, - be - hüt vor frem - der Lehr,
pre - vent - us, - Lord, ev' - ry deed,

144

146

148

12

149 151 153 155

*o Herr, be - hüt vor frem - der Lehr,
pre - vent us, — Lord, in ev' - ry deed,*

*o Herr, be - hüt vor frem - der Lehr,
pre - vent us, — Lord, in ev' - ry deed,*

T

T

B

SS

daß wir nicht Mel - ster su - chen mehr,
that we no oth - er god may need,

149 151 153 155

6 6 5 #

6 7

156 158 160 162

+
T
B
S

156 158 160 162

164

166

168

13

und ihm aus gan-zer Macht _____ ver - trau - en,
and him a - bove all else we treas - ure,

und ihm aus gan-zer Macht ver - - trau - en,
and him a - bove all else we treas - ure,

164

166

168

8:

und ihm aus gan-zer
and him a - bove all

170

172

174

176

denn Je - sum Christ mit rech - tem Glau - - - ben
for Je - sus Christ we serve with pleas - - - ure

denn Je - sum Christ mit rech - tem Glau - - - ben
for Je - sus Christ we serve with pleas - - - ure

Macht ver - - trau - - en, denn Je - sum Christ mit rech - tem Glau - - - ben
else we treas - ure, for Je - sus Christ we serve with pleas - - - ure

170

172

174

176

8

8:

8

8:

8:

177

14

179

181

und ihm aus gan - zer Macht
and him a - bove all else

ver - trau - - en,
we treas - - ure,

T

T

B

B

177

179

181

und ihm aus gan - zer Macht
and him a - bove all else

ver - trau - - en,
we treas - - ure,

T

T

B

B

177

179

181

177

179

181

182

184

186

aus gan - zer Macht ver - trau - - en.
a - bove all else we treas - - ure.

aus gan - zer Macht ver - trau - - en.
a - bove all else we treas - - ure.

und ihm aus gan - zer Macht ver - - trau - - en.
and him a - bove all else we treas - - ure.

182

184

186

4 3

188 Omnes

190

192

194

15

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al -
 Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Capella prima

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al -
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al -

Capella secunda

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

STEVE

188 Omnes

190

192

194

6

205

207

209

211

17

3. Du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
Our high - est re - ward, dear - est

3. Du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
Our high - est re - ward, dear - est Trost,
love,

3. Du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
Our high - est re - ward, dear - est du hei - li - ge
our high - est re - ward, dear - est

hei - li - ge Brunst, sü - Ber
high - est re - ward, dear - est Trost,
love,

du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
our high - est re - ward, dear - est Trost,
love,

3. Du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
Our high - est re - ward, dear - est est Trost,
love,

3. Du hei - li - ge Brunst, sü - Ber
Our high - est re - ward, dear - est dear - est Trost,
love,

205 207 209 211

6 # 6 6 b

212

214

216

218

- - - Ber
- - - est
Trost,
love,

nun hilf uns fröh - lich und ge - trost,
with glad - ness we serve thee a - bove,

Brunst, sü - Ber
ward, dear - est
Trost, love,

nun hilf uns fröh - lich und ge - trost, nun
with glad - ness we serve thee a - bove, with

Brunst, sü - Ber
ward, dear - est
Trost, sü - - Ber
love, dear - - est
Trost, love,

nun hilf uns fröh - lich und ge - trost, nun
with glad - ness we serve thee a - bove, with

sü - - Ber
dear - - est
Trost, love,

nun hilf uns fröh - lich und ge - trost, nun
with glad - ness we serve thee a - bove, with

212 dear - - est
Trost, love,

214 216 218

#

18

219

221

223

225

in dei-nem Dienst be - stän - dig blei - ben,
once in thy serv - ice ev - er there to stay,

hilf uns fröh - lich und ge - trost
glad-ness we serve thee a - bove,
in dei-nem Dienst be - stän - dig blei - ben,
once in thy serv - ice ev - er there to stay,

in dei-nem Dienst be - stän - dig blei - ben,
once in thy serv - ice ev - er there to stay,

hilf uns fröh - lich und ge - trost
glad-ness we serve thee a - bove,
die Trüb - sal
sor - row can

hilf uns fröh - lich und ge - trost
glad-ness we serve thee a - bove,
219 221 223 225

6 # 6 4 3 6

226

228

230

232

die Trüb - sal uns nicht ab - trei - ben.
sor - row can nev - er drive us a - way.

die Trüb - sal uns nicht ab - trei - ben.
sor - row can nev - er drive us a - way.

die Trüb - sal uns nicht ab - trei - ben.
sor - row can nev - er drive us a - way.

die Trüb - sal uns nicht ab - trei - ben.
sor - row can nev - er drive us a - way.

uns nicht, uns nicht ab - trei - ben.
nev - er, nev - er drive us a - way.

uns nicht, uns nicht ab - trei - ben.
nev - er, nev - er drive us a - way.

226 228 230 232

6 4 # 5 6 7 6 7 6

242

244

246

248

uns be - reit, uns be - reit, und stärk des Flei - schus, des Flei-sches Blö - dig - keit,
through thine art, through thine strengthen each fall - ing, each fall - ing mortal heart;

A musical score for piano, featuring two staves. The top staff uses a treble clef and common time (indicated by '8'). The bottom staff uses a bass clef. Measure 242 starts with a whole rest followed by a half note. Measure 244 begins with a half note, followed by a dotted half note tied to another dotted half note. Measures 246 and 248 each begin with a half note, followed by a dotted half note tied to another dotted half note. Measures 245 and 249 are blank. Measure 246 ends with a fermata over the first note. Measure 248 ends with a fermata over the first note. Measure 249 ends with a fermata over the first note. Measure 250 ends with a fermata over the first note.

250

252

254

256

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
On earth our con - stant en - deav - our

durch Tod und Le - ben zu dir drin -
fight - ting to be with thee for ev -

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
On earth our con - stant en - deav - our

durch Tod und Le - ben zu dir drin -
fight - ting to be with thee for ev -

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
On earth our con - stant en - deav - our

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
On earth our con - stant en - deav - our

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
On earth our con - stant en - deav - our

250 252 254 256

6 6 5 6 6 6 4 #

257

259

261

263

gen,
er,

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
on earth our con - stant en - deav - our

gen,
er,

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
on earth our con - stant en - deav - our

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
on earth our con - stant en - deav - our

All

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
on earth our con - stant en - deav - our

daß wir hie rit - ter-lich rin - gen,
on earth our con - stant en - deav - our

257 259 261 263

5 6 6 6 7 6

6 # 6 #

264

266

268

21

MARK

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen,
fight - ing to be with thee for ev - er,

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen,
fight - ing to be with thee for ev - er,

JOHN

durch Tod und Le - ben zu dir drin -
fight - ing to be with thee for ev -

durch Tod und Le - ben zu dir drin -
fight - ing to be with thee for ev -

264

266

268

5 6 6 6 6 4 # 5 6 6 6 6 4 #

270

272

274

276

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen.
fight - ing to be with thee for ev - er,

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen.
fight - ing to be with thee for ev - er,

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen.
fight - ing to be with thee for ev - er,

gen,
er,

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen.
flight - ing to be with thee for ev - er,

gen,
er,

durch Tod und Le - ben zu dir drin - gen.
flight - ing to be with thee for ev - er,

270

272

274

276

5 6 6 6 6 4 3 5 6 6 6 6 4 3

22

277 Omnes 279 281 283

The score consists of five systems of music. The first system starts at measure 277 with 'Omnes'. The second system starts at 279. The third system starts at 281. The fourth system starts at 283. The vocal parts are labeled 1, 2, A.R., and 3 from top to bottom. The lyrics 'Al - le - lu - ja,' are repeated in each system. The music includes various dynamics like forte (f), piano (p), and sforzando (sf). Measure numbers 22, 277, 279, 281, and 283 are written above the staves.

Capella prima

A musical score for 'Alleluia' featuring four staves. The top staff uses a treble clef, the second staff an alto clef, the third staff a bass clef, and the bottom staff a bass clef. The music consists of quarter notes and rests. The lyrics 'Al - le - lu - ja,' are repeated in each measure across all four staves.

Capella secunda

Treble clef
 Bass clef
 Treble clef
 Bass clef

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

277 Omnes

279

281

283

Musical score for piano, page 10, measures 275-285. The score consists of two staves. The top staff uses a treble clef and the bottom staff uses a bass clef. Measure 275 starts with a whole note in common time. Measures 276-277 show a sequence of eighth notes. Measures 278-279 feature sixteenth-note patterns. Measures 280-281 show eighth-note patterns. Measures 282-283 feature sixteenth-note patterns. Measures 284-285 show eighth-note patterns. The score includes measure numbers 275, 281, and 285, and key signatures b, #, 4, #, #, 7, 6, and 6.

285

287

289

291

293

23

le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

STEVE

Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,
Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja,

285

287

289

291

293

6 7 6

6 4 # # b 6 4 3

24 294 296 298 300

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 T1 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 T2 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 BAR Al - le - lu - - ja, Al - le - lu - - ja, Al - le - lu - - - ja.
 BASS Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.

Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 T Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 T STEVE Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.
 Al - le - lu - ja, Al - le - lu - ja, Al - le - lu - - - ja.

294 296 298 300

b 6

Der Revisionsbericht findet sich in Band 14 der Stuttgarter Schütz-Ausgabe.

Zu diesem Werk ist folgendes Aufführungsmaterial erschienen:
Partitur (HE 20.417/01), Capellchor 1 + 2 (HE 20.417/05), Obligat-Instrument 1 (HE 20.417/11), Obligatinstrument 2 (HE 20.417/12), Capell-Chor 1: Instrument 1 (HE 20.417/21), Instrument 2 (HE 20.417/22), Instrument 3 (HE 20.417/23), Instrument 4 (HE 20.417/24), Capell-Chor 2: Instrument 1 (HE 20.417/31), Instrument 2 (HE 20.417/32), Instrument 3 (HE 20.417/33), Instrument 4 (HE 20.417/34), Capell-Chor 1 + 2: Instrument 3 für Englischhorn in F (HE 20.417/25), Basso continuo (HE 20.417/13), Instrumentalstimmensatz (11) (HE 20.417/09).

The critical commentary is to be found in volume 14 of the Stuttgart Schütz Edition.

The following parts are available for this work:
full score (HE 20.417/01), ripieno choirs 1 and 2 (HE 20.417/05), obbligato instrument 1 (HE 20.417/11), obbligato instrument 2 (HE 20.417/12), ripieno instrumental choir 1: instrument 1 (HE 20.417/21), instrument 2 (HE 20.417/22), instrument 3 (HE 20.417/23), instrument 4 (HE 20.417/24), ripieno instrumental choir 2: instrument 1 (HE 20.417/31), instrument 2 (HE 20.417/32), instrument 3 (HE 20.417/33), instrument 4 (HE 20.417/34), ripieno instrumental choirs 1 + 2; instrument 3 for English horn in F (HE 20.417/25), basso continuo (HE 20.417/13), set of instrumental parts (11) (HE 20.417/09).



S0-CCK-552